

Kassenschluß: Die Kasse wird geschlossen für die Schwimm-, Wannen- und Brausebäder 1/2 Stunde, für die Schwitzbäder 1 1/2 Stunde, für das Hundebad 1 Stunde vor Ablauf der Badezeit.

Abteilung für Moor-, Fango- und Radiumbehandlungen: Montag: für Herren 3-7 Uhr nachm., für Damen 8-1 Uhr vorm. Dienstag: für Herren 8-1 Uhr vorm., für Damen 8-7 Uhr nachm. Mittwoch: für Herren 3-7 Uhr nachm., für Damen 8-1 Uhr vorm. Donnerstag: für Herren 8-1 Uhr vorm., für Damen 8-7 Uhr nachm. Freitag: für Herren 3-7 Uhr nachm., für Damen 8-1 Uhr vorm. Sonnabend: für Herren 8-1 Uhr vorm., für Damen 3-7 Uhr nachm.

Berufsvormundschaft.

Berufsvormund: Obenkreutz Mathiessen. Bureau: kl. Mühlenstr. 90 II., vormittags 8 bis nachmittags 3 1/2 Uhr geöffnet.

Von dem Berufsvormund werden Koststellen zur Unterbringung von Kindern nachgewiesen, er nimmt andererseits auch jederzeit Anmeldungen solcher Frauen entgegen, die geneigt sind, Kinder in entgeltliche oder kostenlose Pflege zu nehmen. Die Unterbringung aller der Armenpflege anheimfallenden Kinder in privaten Pflegestellen und die Auszahlung des Pflegegeldes ist dem Berufsvormund übertragen. Mütter erhalten in Angelegenheiten ihres Kindes gegen seinen Vater Rat und Unterstützung von dem Berufsvormund, der auch bereitwillig in älteren Vormundschaftsessen beratend helfen wird. Er können bei ihm auch Anträge gegen den unehelichen Vater auf Sicherstellung der Entbindungs- und Unterhaltungskosten schon vor der Geburt des Kindes gestellt werden. Weiter ist dem Berufsvormund vom Polizeiamt die Bearbeitung der Kostkindersachen übertragen.

Ferner sind vom Magistrat 7 besoldete Waisenpflegerinnen angestellt, für deren Tätigkeit die Stadt in 6 Bezirke eingeteilt ist; einem derselben sind die Vororte hinzugelegt. Die Waisenpflegerinnen sind mit der Beaufsichtigung der Unterkunft, Pflege und Erziehung der noch nicht schulpflichtigen Minder, der polizeilichen Kostkinder und der für Rechnung der Armenverwaltung in Privatpflege unterbrachten Kinder beauftragt, haben die Wohnungen solcher Frauen, die fremde Kinder in Pflege nehmen wollen, zu besichtigen und Ermittlungen für das Gemeindevorstandsratsamt und den Berufsvormund anzustellen.

Zur häuslichen Überwachung seiner schulpflichtigen Minder hat sich dem Berufsvormund der Verband Norddeutscher Frauenvereine, Ortsgruppe Altona, E. V., zur Verfügung gestellt.

Die Stadtbibliothek

ist aus dem Bedürfnis erwachsen. Sie ist durch Ankäufe und Schenkungen erweitert worden und zählt jetzt etwa 50 000 (bibliographische) Bände. Neben Staats- und Verwaltungsverwaltung, Nationalökonomie und Statistik, Rechts- und Finanzwissenschaft ist in ihr besonders die Lokalgeschichte, sowie die Geschichte der Herzogtümer vertreten. Ein von Prof. Dr. Piper abgefaßtes Buchverzeichnis ist in einer sehr beschränkten Zahl von Exemplaren 1899 im Druck erschienen, doch haben seitdem erfolgte Neuerwerbungen, besonders zahlreiche Schenkungen, bereits das Erscheinen einer ersten und einer zweiten Fortsetzung erforderlich gemacht; das Verzeichnis umfaßt jetzt 1155 Seiten. Die Bibliothek dient in erster Reihe den Bedürfnissen der städtischen Verwaltung und ist eigentlich keine bibliotheca publica, indessen kann in besonderen Fällen bei genügender Sicherung auch eine Verleihung nach außen stattfinden. Wünsche in dieser Hinsicht sind bei Prof. Dr. Piper anzubringen, dessen Sprechstunden (zur Zeit Montags und Donnerstags von 6-7 Uhr) an dessen Sprechstunden (zurzeit Montags und Donnerstags von 6-7 Uhr) an dem Eingang zum städtischen Archiv, Rathaus Erdgeschoss Nr. 42, angegeben sind.

Brückenwagen.

- 1. Ecke der Teich- und Mörkenstr., bei der Hauptfeuerwache, Tragfähigkeit 15 000 kg.
2. Am Heuhafen, Tragfähigkeit 15 000 kg. Wägemaster Jürgens. Die Wägebühre bei beiden Brückenwagen beträgt 2 3/4 pro 50 kg Nettogewicht. Höchstgebühre 50 3/4 für jede Wägung von 1250 kg und darüber.
3. Viehwage auf dem städtischen Viehhof an der Viehholstraße, Tragfähigkeit 2000 kg. Wägebühre 30 3/4 pro Stück Großvieh.

Chemisches Untersuchungs-Amt der Stadt Altona.

Altona-Bahrenfeld, Gasstraße, Fernspr. VIII, 1952. Bureaustunden 9-4 Uhr. Direktor: Dr. phil. Chr. Metzger. 1. Stadtchemiker: Dr. phil. Fr. Bolm. 2. Stadtchemiker: Dr. phil. Chr. Metzger. Bureaubeamter: Magistratsassistent Mohrbeck; Amtsdienner: J. Wolff.

Das Amt, eröffnet am 1. Mai 1896, ist den städtischen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungsmitteln, was die praktische Ausbildung der angehenden Nahrungsmittelchemiker anlangt, gleichgestellt. Die Tätigkeit des Amtes umfaßt die Erledigung der von Behörden oder Privatpersonen gestellten Anträge auf Vornahme chemisch-technischer Analysen, auf Untersuchungen von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, ferner auf hygienisch-bakteriologische Untersuchungen, sowie die Erstattung von Gutachten. Anträge auf derartige Untersuchungen usw. sind direkt an das Untersuchungs-Amt zu richten.

Für die beantragten Untersuchungen und Begutachtungen ist ein von der Königlichen Regierung genehmigter Gebühren-Tarif aufgestellt und unentgeltlich durch das Untersuchungs-Amt sowie durch das Polizeiamt und das Stadtssekretariat zu beziehen.

Desinfektionsanstalt, städtische, Roonstraße 40, Fsp. I, 7996.

Geschäftsstunden von 8-6 Uhr, Sonnabends bis 5 Uhr. Die Anstalt wird durch die Gesundheitskommission verwaltet. Oberdesinfektor: Roewer; Desinfektoren: Schlichting, Greve und Andres, außerdem ein Heizer und vier Hilfsdesinfektoren.

Die Anstalt wurde am 1. Oktober 1906 in Betrieb genommen. Mit ihr ist ein Hebammenbad verbunden, wo Hebammen, die mit Wochenbettfieber oder ansteckenden Krankheiten zu tun gehabt haben, unentgeltlich baden können, während gleichzeitig ihre Kleider und Instrumente einer Desinfektion unterzogen werden. Das Bad steht auch unentgeltlich weiblichen Pflegepersonen zur Verfügung, die ansteckende Kranke gepflegt haben, in gleicher Weise können männliche Pflegepersonen das Desinfektorenbad in der Anstalt benutzen. Solche Bäder werden nur auf Anweisung des Stadtarztes verabfolgt.

- Gebühren-Ordnung (Auszug):
1. für bewegliche Sachen einschließlich Transports: a) für die mittel strömenden Wasserdampf oder mit Formalindämpfen desinfizierten Gegenstände für jedes Kubikmeter des Raumes, den Sachen im Desinfektionsapparat einnehmen, 8 M., im mindesten jedoch 3 M. Die Berechnung erfolgt nach Zehntel Kubikmeter. b) für die mittelst chemischer Flüssigkeiten desinfizierten Sachen für jede Stunde der auf die Desinfektion verwandten Arbeitszeit einschließlich der verbrauchten Chemikalien 2 M., im mindesten jedoch 1 M. Die Berechnung erfolgt nach halben Stunden. 2. Für Wohn- und Schifferkamine: a) bei mechanischer Reinigung mit desinfizierenden Flüssigkeiten für einen einzelnen Wohnraum 6 M., für jeden weiteren Raum 5 M., b) bei Formalin-Desinfektion für jeden Kubikmeter des desinfizierten Raumes

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. - Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

0,20 M., mit Abrundung nach oben auf volle Mark. Für die Hin- und Zurückschaffung der Desinfektionsmaterialien und Geräte, sowie für die Vorbereitungen zur Desinfektion außerdem in jedem Falle 3 M. Bei Schiffsdésinfektionen sind noch außerdem die etwaigen Kosten des Wassertransports zu erstatten.

Eisenbahn-Anschlußgleise.

Hafenbahn in der gr. Elbstraße.

Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Lokalbahn in der gr. Elbstraße ist eine Anschlußbahn mit Normalspur und dient zur Überführung von Eisenbahn-Güterwagen von den Gleisen der Staatsbahn nach den Speichern an der gr. Elbstraße bzw. nach dem Altonaer Fischmarkt und umgekehrt. Der Betrieb zwischen dem Fischmarkt und dem Ostkaai erfolgt mit elektrischen Lokomotiven. Vom bzw. bis zum Ostkaai werden die Wagen von der Staatsbahn-Verwaltung befördert.

Für die Überführung von Wagen wird stadtsseitig eine Gebühr von 9 M. pro Wagen erhoben.

Die Betriebsleitung liegt in den Händen des Tiefbauamtes, Abteilung IV (Hafenbau).

Der Betrieb ist im Juni 1895 eröffnet. Es wurden befördert: vom 1. 4. 1898 bis 31. 3. 1899: 3281 Wagen, Monatsdurchschnitt 273 Wagen, ferner vom 1. 4. bis 31. 3. der Betriebsjahre:

Table with 4 columns: Year, Number of Wagons, Monthly Average, and Total. Rows range from 1899-1900 to 1916-1917.

Industriebahn im Stadtteil Ottensen.

Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Industriebahn im Stadtteil Ottensen ist eine Anschlußbahn mit Schmalspur von 1 m. Die Eisenbahn-Güterwagen, welche die Staatsbahnverwaltung vom Bahnhof Bahrenfeld aus auf den dort angelegten städtischen Gleisen bis zu einem Übergabe-Bahnhof südlich und nördlich der Blankeneseer Bahn an der verlängerten Borselerstraße zustellen läßt, werden hier vermittelst einer besonderen Anlage auf Rollböcke gestellt und auf Letzteren durch zwei 30-ferdige Lokomotiven mit Expansionsmotoren, eine Dampflokomotive und eine Akkumulatorkomomotive den einzelnen Anschluß-Inhabern zugestellt. Für die Beförderung wird stadtsseitig eine bestimmte Gebühr erhoben, die mit dem Gewicht der Ladung steigt. Wenn die Ladung des Normalprofils innehält, können selbst schwere Ladungen wie Dampfkessel usw. befördert werden.

Die Betriebsleitung liegt in den Händen des Tiefbauamtes, Abteilung VI.

Die Eröffnung des Betriebes fand Ende August 1888 statt. Es wurden befördert: vom 1. 9. 1898 bis 31. 8. 1899: 1944 Wagen, Monatsdurchschnitt 192 Wagen, ferner vom 1. 4. bis 31. 3. der Betriebsjahre:

Table with 4 columns: Year, Number of Wagons, Monthly Average, and Total. Rows range from 1899-1900 to 1916-1917.

Entbindungs-Anstalt.

Norderstraße 45. Fernspr. I, 9001.

Errichtet 1714, 1812 zur Königlichen Anstalt erhoben, am 1. Januar 1878 in städtische Verwaltung übernommen.

Die Kommission für die städt. Entbindungs-Anstalt besteht aus dem Senator Schöning und den Stadtverordneten Spehr und Zänker. Anstaltsarzt: Dr. Pilsky. Oberhebamme: Therese Skott. Hebammen: Adele Schulze und Frida Degenhardt.

Bei Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt haben unbemittelte Personen einen Aufnahmeschein der städt. Armenverwaltung beizubringen. Im Übrigen sind an Legitimationen erforderlich: Geburtsurkunde bei ledigen Personen, Heiratsurkunde bei Ehefrauen, Sterbeurkunde des verstorbenen Mannes bei Witwen. Dienstmädchen und Arbeiterinnen haben auch ihr Dienstbuch und Krankenkassenbuch einzuliefern. Zahlungsfähige Personen müssen bei der Anmeldung den Verpflichtungssatz für 12 Tage im voraus zahlen. Er beträgt in der I. Klasse täglich für Einheimische 9 M. und 2 M. für jedes Kind, für Auswärtige 11 M. und 2 M. für jedes Kind, in der II. Klasse für Einheimische 5,50 M. und 1 M. für jedes Kind, für Auswärtige 6,50 M. und 1 M. für jedes Kind, in der III. Klasse für Einheimische 2,50 M., für Auswärtige 3,50 M., Kinder frei.

In der Anstalt werden Wochen-Pfegerinnen ausgebildet; Anmeldungen nimmt die Oberhebamme entgegen.

Feuerwehr.

Durch Beschluß der städtischen Kollegen vom 21. Februar 1890 ist die Altonaer Feuerwehr in eine Berufs-Feuerwehr umgewandelt worden, welche zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Löschhilfe, die unentgeltlich geschieht, bereit ist, wozu die nötigen Mannschaften und Automobile in Wachbereitschaft in der Hauptfeuerwache und Feuerwache Ottensen sich befinden. Zum Ausrüsten stehen an Fahrzeugen bereit: 4 Angriffsspritzen, 3 elektr. Leitern, 8 Benzinmotorspritzen, 1 Pionier- und Rettungswagen, 4 Dienstautomobile, 1 Arbeits- und Gerätetransportwagen.